

Auslandssemester an der Linnaeus University in Kalmar

Ich habe mein Auslandssemester an der Linnéuniversitetet in Kalmar, der Sommerstadt Schwedens, im Wintersemester 2021/22 verbracht – und es war ein Semester voller Aktivitäten und Ausflügen in schöne Landschaften, einer Menge Spaß, vielen neuen Freundschaften und neuen Lehrinhalten- und methoden.

Vorbereitung

Die Bewerbungsphase für die Linnaeus University und die verschiedenen Kurse findet relativ früh statt, was beachtet werden sollte (das international Office informiert über die Fristen aber netterweise sehr regelmäßig). Wichtig ist auch zu wissen, dass die Linnaeus University aus zwei Standorten besteht, Växjö und Kalmar, die etwa eine Stunde voneinander entfernt liegen. Somit muss man sich für einen Campus entscheiden. Da man sich in Växjö nur für ganze Programme bewerben kann und es dementsprechend nicht möglich ist, Kurse für das Semester individuell zusammenzustellen, fiel meine Wahl auf Kalmar – was aufgrund der Lage am Meer und der erst vor wenigen Jahren fertiggestellten Universitätsgebäude definitiv die richtige Wahl war. Die Bewerbung für die Kurse findet über die Plattform *universityadmissions.se* statt. Im gleichen Prozess wird auch geprüft, ob die notwendigen Voraussetzungen für das Belegen der jeweiligen Kurse erfüllt werden. Einige Wochen später bekommt man darüber Rückmeldung und kann gegebenenfalls noch neue Kurse wählen, sollte man für die gewünschten nicht zugelassen worden sein. Es ist darauf zu achten, dass jedes Semester in vier studyperiods untergliedert ist, das bedeutet, man belegt meistens ein Modul für circa sechs Wochen pro studyperiod. Sollten die Kurse 100%-Kurse sein (d.h. full time) kann parallel dazu kein weiterer 100% Kurs belegt werden. Es gibt aber auch 50-60% Kurse, welche parallel belegt werden können und sich dann über eine studyperiod hinaus erstrecken. Somit sollte man sich im Voraus gut darüber informieren, in welcher der vier studyperiods welches Modul stattfindet, damit es keine Überschneidungen gibt. Außerdem ist es von Linnaeus University- Seite Pflicht, sich für insgesamt 30 credits Module rauszusuchen, und sich für diese zu bewerben. Letztendlich ist es aber (nach meinem Kenntnisstand) kein Muss, die vollen 30 credits letztendlich auch mit Prüfungsleistungen abzuschließen. Weiter Informationen diesbezüglich werden vom International Office und der Website der LNU bereitgestellt.

Im Allgemeinen ist das International Office der LNU sehr hilfsbereit und antwortet auf Fragen per Mail sehr schnell, was im Bewerbungsprozess und während des gesamten Aufenthalts sehr hilfreich war.

Anreise

Die Anreise nach Kalmar ist mit mehreren Verkehrsmitteln gut und einfach möglich. Seit Mitte 2021 gibt es z.B. einen Direktflug von Frankfurt nach Kalmar, die umweltfreundlichere Variante ist aber die Bahn, mit welcher man von Hamburg in neun Stunden (über Kopenhagen) in Kalmar ist. Falls man ein Auto zur Verfügung hat, ist es auch sehr geschickt, dieses mitzunehmen, um vor Ort flexibel mobil zu sein und leicht Ausflüge nach Öland oder in die Umgebung machen zu können.



Unterkunft

Unterkünfte werden in Kalmar an Studierende meistens über die Immobilienfirma *Kalmarhem* vermietet, welcher auch der Großteil aller Studierendenunterkünfte gehört. Uni- und stadtnah gelegene Wohnheime von *Kalmarhem* liegen in Smålandsgatan und Stagneliusgatan. Hat man jedoch ein Fahrrad (was sehr empfehlenswert ist), ist man auch von anderen Wohnheimen in wenigen Minuten im Stadtzentrum bzw. an der Uni. Da die Wohnheimplätze bei *Kalmarhem* sehr begrenzt sind, und es leider keine housing guarantee mehr gibt, das heißt Erasmusstudierenden wird kein Zimmer mehr von der Universität gestellt, empfiehlt es sich, sich so früh wie möglich bei *Kalmarhem* anzumelden, denn ab dem Tag, an dem man bei *Kalmarhem* einen Account hat, sammelt man Punkte. Je mehr Punkte man hat, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, ein Zimmer bzw. eine Wohnung zu bekommen. Neben *Kalmarhem* gibt es noch *Rikshem* oder die Plattform, *blocket bostad* wo Zimmer zur Untermiete angeboten werden. Ansonsten macht es noch Sinn, über Facebook nach Zimmern zu suchen.

Studium an der Linnaeus University

Das Studium an der Linnaeus University unterscheidet sich grundlegend von dem in Oldenburg, jedenfalls in Bezug auf die Module, die ich im Studiengang Nachhaltigkeitsökonomik in den ersten vier Semestern belegt habe. Alle Kurse, die Komiliton*innen oder ich im Wirtschaftsbereich belegt haben, bestanden zu einem hohen Prozentsatz aus Gruppenarbeiten. Meistens handelt es sich dabei um group assignments und Gruppenpräsentationen. Die Inhalte dafür müssen sich zu einem Großteil selbst erarbeitet werden und dann praxisbezogen in den group assignments angewendet werden. Selbstständiges Arbeiten und das Arbeiten mit anderen in einer Gruppe ist somit ein Hauptbestandteil des Studiums an der Linnaeus Universität. Auch das Wechseln der Module circa alle sechs Wochen ist zunächst ungewohnt, bringt aber viel Abwechslung mit in den Unialltag und so kann man sich pro studyperiod gänzlich auf ein Modul und seine Lehrinhalte konzentrieren. Das Arbeiten in der neuen Bibliothek ist sehr angenehm, es gibt viele Gruppenarbeitsräume, die man sich im Voraus buchen kann, um ungestört arbeiten zu können, und mit dem tollen Ausblick auf den Hafen, hat es sich auch direkt etwas leichter gelernt! Anders als in Oldenburg, gibt es in Kalmar keine Mensa, sondern auf dem Campus zwei Restaurants, die Buffets, Tagesgerichte aber auch Gerichte to-go anbieten, welche dann in den unzähligen Mikrowellen in den Unigebäuden aufgewärmt werden können.

Für Nachhaltigkeitsökonomik- bzw. VWL- Studierende gibt es in Kalmar eher wenig „direkt“ passende Module, da die LNU ihren Fokus eher auf Business Administration setzt. Trotzdem hatte ich keine Probleme, Kurse aus dem Bereich Business Administration/Marketing zu belegen, auch wenn ich zunächst Zweifel hatte, ob ich das nötige Vorwissen mitbringe. Ich habe die Module *Brand Management*, *Consumer Behaviour and Consumer Culture*, *Innovationmanagement* und *Swedish I* belegt. Da der Schwedischkurs ebenfalls zu den 30 credits gehört, die als Minimum an der LNU pro Semester belegt werden müssen, ist der Kurs meistens gut besucht und bietet auch eine gute Möglichkeit mit anderen Internationals in Kontakt zu treten. Auch wenn man in dem Kurs „nur“ A1 als Sprachniveau erreicht, sollte man den Zeitaufwand für das Lernen der Grammatik und Vokabel (auch wenn viele Wörter dem Deutschen sehr ähnlich sind) nicht unterschätzen.

Alltag und Freizeit

Dadurch, dass der Unialltag viel von Selbststudium geprägt ist, kommt es nicht selten vor, dass man mehrere Wochen im Semester keine Veranstaltungen hat, sondern eigenständig (bzw. mit einer Gruppe) an einem Projekt arbeitet. Dadurch besteht – im Vergleich zum Studium in



Oldenburg – sehr gut die Möglichkeit, die Umgebung zu erkunden oder mehrtägige Ausflüge in verschiedenste Städte oder Nationalparks zu machen, da man sich die Arbeit frei einteilen kann.

Sonst bietet auch Kalmar viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. So gibt es mehrere Fitnessstudios, öffentlich zugängliche Beachvolleyball-Felder, Unisport, unzählige Stege zum Schwimmen, Kanuverleihs, Wanderwege (z.B. auf der Halbinsel Stensö) und auch ein recht großes Kulturangebot (allerdings meistens in schwedisch). Trotzdem sollte man sich darüber bewusst sein, dass Kalmar mit circa 70 000 Einwohner*innen noch einmal deutlich kleiner ist als Oldenburg, was aber meiner Meinung nach durch das Meer und die Nähe zu toller Natur sehr gut kompensiert wird! Auch das Erasmus Student Network (ESN) ist in Kalmar sehr gut aufgestellt und das Team besteht aus vielen engagierten Internationals, die nicht nur diverse Events während der Introduction Week am Anfang des Semesters, sondern auch unter dem Semester fast wöchentlich Events, Partys oder Ausflüge organisieren. Die Highlights davon sind definitiv die ESN-Trips (in Kooperation mit *timetravels*) nach Gotland, Norwegen und Lappland (die Ziele können je nach Jahr und Semester variieren) – die Ausflüge und Erlebnisse, die man dort mit all den anderen Internationals macht, werden definitiv ein Leben lang in Erinnerung bleiben und waren mit die Schönsten in meinem Auslandssemester.



Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich mein Auslandssemester in Kalmar sehr genossen habe, liebe neue Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen kennengelernt habe und daraus zum Teil enge Freundschaften entstanden sind. Das Studium an der LNU ist deutlich praxis- und projektbezogener und besteht meistens aus Gruppenarbeiten, was aber in meinen Augen eine gute Abwechslung darstellt, man stets im engen Kontakt mit anderen Studierenden ist, und von- und miteinander lernen kann.